

Donnerstag, 14. Mai 2020

Gewinner des Gestaltungswettbewerbes steht fest

Juryentscheidung für den Entwurf „Städteband“
von Falk Weselsky

Der Gewinner des im Frühjahr 2019 vom Amt für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur ausgerufenen Gestaltungswettbewerbs für den Kreisverkehr am „Moritzburger Platz“ unter dem Motto „Meißens Partnerstädte“ steht fest. Beim gestrigen Sozial- und Kulturausschuss präsentierte Amtsleiter Christian Friedel den in der zweiten Jurysitzung gewählten Gewinnerentwurf namens „Städteband“ des Dresdner Designers Falk Weselsky.

Die Form der Skulptur bildet ein farbiges, mäanderförmiges Endlosband. Bezugnehmend zum Thema „Meißens Partnerstädte“ steht das Band für eine fortlaufende Verbindung, wechsel-seitigen Austausch und als Zeichen für Verbundenheit. Diesem Anliegen folgend ist die farbige Gestaltung angelehnt an die jeweiligen Farben der einzelnen Stadtwappen der Partnerstädte und der Stadt Meißen. Sowohl das ansprechende Design seiner Gestaltungsidee als auch der Bezug zum Motto überzeugte die Jury, Falk Weselsky zum Gewinner zu küren.

Die Größe der Skulptur beträgt ca. 4,30 Meter im Durchmesser und 2,70 Meter in der Höhe. Die Grünanlage des Kreisverkehrs soll, bis auf eine Erweiterung der Innenkreisfläche, erhalten bleiben. Für die Skulptur ist als Material Edelstahlblech vorgesehen. Der Stahl wird gelasert und geschweißt. Die Oberfläche erhält nach der Entwurfszeichnung den abschließenden Farbauftrag. Die Standsicherheit der Skulptur wird durch ein Fundament aus Beton (3-Punkt Lagerung) gewährleistet.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind zahlreiche Firmen in eine wirtschaftlich prekäre Lage geraten. Zu diesen Firmen gehören auch Unterstützer des Gestaltungswettbewerbes. Wir halten es in der gegenwärtigen Situation für unangebracht, nun auf die zugesagten Gelder zu bestehen bzw. andere Unternehmen um ein Sponsoring zu bitten. Aus diesem Grund haben wir entschieden, die Realisierung auf das kommende Jahr zu verschieben“, erläutert Amtsleiter Christian Friedel zur weiteren Realisierung des Projekts. Der Gewinner erhält 25.000 Euro für die Umsetzung seiner Gestaltungsidee.

Hintergrund:

Am Wettbewerb beteiligten sich über 60 Künstler aus ganz Deutschland sowie benachbarten Ländern und reichten ihre Entwürfe ein. Den Künstlern stand es frei, mit Skulpturen oder Installationen aus Stahl, Beton, Holz oder sonstigen Materialien den Kreisverkehr aufzuwerten. Auch originelle Begrünungen oder die Aufstellung andersartiger gestalterischer Elemente waren möglich.

Von den eingegangenen Entwürfen wurden zehn Vorschläge für die nächste Wettbewerbsrunde ausgewählt. Das zweistufige Auswahlverfahren wurde von einer Jury geleitet, die aus dem Meißner Architekten Gerhard Hess, dem bildenden Künstler und Vorsitzenden des Meißner Kunstvereins Matthias Lehmann, Porzellankünstler Andreas Ehret, der Inhaberin des Kunstgewerbe-geschäftes „Das Tor“ Dorit Suárez, Bärbel Ramminger vom Städtepartnerschaftsverein sowie Amtsleiter Christian Friedel bestand.

Die zehn in die zweite Runde gekommenen Künstler wurden gebeten, ein Modell ihrer Idee im Maßstab 1:50 anzufertigen. Die Modelle wurden anschließend im Foyer des Meißner Rathauses ausgestellt, wo Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit hatten, ihren Favoriten per Stimmzettel zu wählen. Das Resultat der Bürgerbeteiligung floss als eine Stimme in die Jurywertung bei der Auswahl des Gewinnerentwurfes ein.